



magazin

News der VRG-Gruppe

EU-Datenschutz- Grundverordnung

Nur nicht hängenlassen!

Echtes Sparpotenzial

Digitale Archive, Managed
Services & Quick-Checks

New Work: Schöne Aussichten für die Zukunft

Anders arbeiten - besser leben

November 2018



Ole & Sönke Vaihinger
Geschäftsführer der VRG-Gruppe



Liebe Kunden, Partner & Freunde der VRG-Gruppe

Arbeiten Sie schon „neu“? Oder ist „New Work“ etwa nur Hipstern vorbehalten? Keineswegs, wie wir herausgefunden haben und Sie auf den nächsten Seiten lesen können. Bei uns in der VRG-Gruppe ist das „Neue Arbeiten“ übrigens ebenso dauerpräsent wie „Innovation“: Entweder, weil wir für Sie immer wieder neue Software-Lösungen entwickeln und Ihnen den Weg durch den Digitalisierungs-Dschungel zeigen wollen. Oder weil wir möchten, dass unsere Mitarbeiter gern bei uns arbeiten, und für beides sind viele der New-Work-Ideen tatsächlich ein guter Anfang.

Neu ist auch gleich ein ganzes Unternehmen in unserer Gruppe: Mit der VRG AKADEMIE und ihrem Leiter Christoph Strohm werden wir zukünftig andere Wege gehen, was Schulungen, Workshops, Webinare und Videos betrifft - seien Sie gespannt!

Und wie Sie sehen, hat unser VRG-Magazin ebenfalls ein neues Gesicht

bekommen. Nicht nur das: Sie finden jetzt noch schneller zu den passenden Themen auf unserer Website. Denn auf den Blog-Seiten von VRG HR, NOWIS, CURAMUS und MICOS gibt es viel zu entdecken, was Ihnen hilft, den Unternehmens-Alltag aus Digitalisierung, Datenschutz, DSGVO, IT- und Software-Lösungen zu bewältigen.

New Work könnten Sie dafür am besten „live“ bei TARGIS, unserem Software-Entwicklungszentrum in Oldenburg erleben. Wenn Sie in der Nähe sind, schauen Sie doch einfach auf eine Tasse Kaffee vorbei! Dann finden wir gemeinsam ganz altmodisch im persönlichen Gespräch heraus, welche neue oder bewährte digitale Strategie am besten zu Ihnen passt.

Viel Freude beim Lesen

Ole Vaihinger Sönke Vaihinger

>> „New Work“ ist gar nicht so neu, wie man denkt. Mit der Digitalisierung lassen sich aber erst heute viele Konzepte tatsächlich so realisieren, dass sie Sie und Ihre Mitarbeiter wirklich weiterbringen. <<

Inhalt

- 04 **New Work: Schöne Aussichten für die Zukunft**
Anders arbeiten – besser leben
- 06 **EU-Datenschutz-Grundverordnung Nur nicht hängenlassen!**
The Day after DSGVO: 5 Monate nach dem 25.5.
- 08 **Macht Digitalisierung eigentlich Spaß?**
In diesem Ambiente bestimmt!
- 10 **Wir sind dann mal forsch!**
Weil es weiterbringt.
- 11 **Work@VRG-Gruppe**
Christoph Strohm / Schulungsleiter VRG AKADEMIE
- 12 **Warum Menschen zu helfen mit Software einfacher werden kann**
Dashboard-Lösung für Einrichtungen & Werkstätten
- 13 **Best of Blogs | MICOS.fit | IT-Security Self-Check**
Themen, die Sie weiterbringen
- 14 **Wo bitte kann ich noch sparen?**
Best Practice: Digitale Aktenlösungen, Managed Services, IT-Quick-Check
- 16 **Hier sehen Sie, wie Ihr Kollege online seinen Urlaubsantrag stellt**
Von ESS/MSS-Portalen bis MyServicePortal
- 18 **Bei diesen Themen sollten Sie nicht abschalten**
Cloud-Services & mehr



New Work: Schöne Aussichten für die Zukunft

Anders arbeiten – besser leben

Auch wenn New Work übersetzt „Neues Arbeiten“ heißt: Wirklich neu ist der Begriff gar nicht. Doch 2004 vom Philosophen Frithjof Bergmann geprägt, verzeichnet er seitdem eine bemerkenswerte Karriere. Dabei finden sich New-Work-Konzepte nicht nur bei Start-ups und in Hipster-Hochburgen. Die Idee, dass das Arbeiten der Zukunft „irgendwie anders“ sein soll, ist im klassischen Mittelstand mindestens ebenso angekommen.

Nein, es sind nicht die bunt gestrichenen Wände und der Kickertisch: „New Work“ ist die Antwort auf die revolutionäre Veränderung der Arbeitswelt an sich. Und auf die große Sinnfrage: Was mache ich hier eigentlich? Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung statt Fließbandarbeit, so formulierte es Bergmann, Wirtschaft 4.0 nennen es die Ökonomen heute. Fakt ist: Auf dem Weg von der Industrie- zur Wissensgesellschaft bleibt kaum ein Arbeitsplatz so, wie wir ihn kennen. Neue Technologien und Künstliche Intelligenz verändern die Arbeit, von der einzelnen Aufgabe bis zu ganzen Prozessen.

Tatsächlich ist es die Digitalisierung, die erst dank neuer Technik vieles ermöglicht und Impulse für wirklich neues Arbeiten liefert:

- ✓ **Neue Prozesse machen Sinn**
„So geht es auch - und besser!“ statt „Das machen wir schon immer so ...“: Digitalisierung wird zur Chance, Prozesse (endlich) auf den Prüfstand zu stellen - mit neuen Perspektiven für die Aufgaben Einzelner oder ganzer Teams.
- ✓ **„Zusammener“ arbeiten wird Standard**
Gemeinsam an Projekten arbeiten, egal wann und wo? Dank innovativer Technologien und sogenannter „Collaboration-Tools“ für Online-Meetings oder Dateiaustausch heute erheblich einfacher als noch vor ein paar Jahren. Und mit dem flexiblen Zugriff auf Daten aus der Cloud bis hin zu vollständigen Cloud-Arbeitsplätzen (Stichwort Homeoffice) lassen sich sogar die anspruchsvollen Generationen X, Y und Z zufriedenstellen.
- ✓ **Kundenfeedback in Echtzeit**
Vorbei die Zeiten von „Welcher Brief?“ und „Das Fax ist nicht angekommen!“: Über Soziale Medien, Chat-Funktionen oder Umfrage-Tools interagieren Unternehmen anders und direkt(er) mit ihren Kunden. Das bedeutet Verantwortung zu übernehmen, mehr Ressourcen und manchmal zusätzliche Qualifikationen. Aber auch, Produkte oder Dienstleistungen immer besser an den Markt anzupassen.

Mehr als ein Megatrend

Bei aller Euphorie bringt Veränderung immer auch Verunsicherung mit sich - heißt: „New Work“ braucht Transparenz, das „Mitnehmen“ derjenigen, die es betrifft. Denn gerade die neuen Formen des Zusammenarbeitens brechen oft gewohnte Hierarchien auf und erfordern klare Regeln: Wer darf auf was zugreifen? Gibt es trotz größtmöglicher Flexibilität Präsenzzeiten, die einzuhalten sind? Kann ein Web-Meeting die bisherigen Abteilungssit-

zungen vollständig ersetzen? Und wer möchte weiterhin Feedback im persönlichen Gespräch? Wer auf New Work setzt, startet deshalb am besten mit Projekten, die Mitarbeitern echten Mehrwert bringen.

Goodbye Routine – hello Erfolg

Im HR-Bereich zum Beispiel lassen sich Service und Kommunikation erheblich verbessern, wenn bisher analoge, zeit- und kostenstrapazierende Prozesse digitalisiert werden. Ein digitales Archiv, in dem jeder seine Stammdaten selbstständig ändern kann, einfach Urlaubsanträge stellt oder komfortabel Gehaltsnachweise einsehbar - auch das ist New Work. Es entlastet die einen von lästigen Routinen, schafft zeitliche Ressourcen für neue Aufgaben und erhöht so „nebenbei“ die Akzeptanz für digitale Prozesse insgesamt.



Dass wir zufriedener sind, wenn wir selbst mehr Einfluss auf unsere Aufgaben haben - keine Frage. Weil die meisten von uns den Großteil ihres Tages bei der Arbeit verbringen dürften, wird deutlich, warum New Work gute Chancen hat, tatsächlich nicht nur das Arbeitsleben zu verbessern. Und wenn Sie dank neuer Prozesse genug freie Kapazitäten schaffen, um gemeinsam Tischkicker zu spielen, wenn Ihnen danach ist: Glückwunsch! Dann haben Sie sicher schon vieles richtig gemacht.

>> Eine offene Büro-Etage mit Kickertisch und Tablets für alle - das allein macht noch kein „neues Arbeiten“: New Work braucht neue Konzepte und klare Rollenverteilungen. <<



Andere Vergütungsformen für neues Arbeiten? Mehr zum Thema New Pay: www.vrg-hr.de/blog

EU-Datenschutz- Grundverordnung: Nur nicht hängenlassen!



The Day after DSGVO: 5 Monate nach dem 25.5.

Fünf Buchstaben haben Sie und uns in den letzten Wochen wirklich verfolgt: DSGVO. Und mit ihnen viele Fakten, aber auch Spekulationen rund um personenbezogene Daten, Datenschutz, Richtlinien, Datenaustausch oder Nachweispflichten. Aber ist alles so dramatisch, wie oft angekündigt? Eine Studie des Digitalverbands Bitkom* sagt: „Ja!“ Denn die meisten Unternehmen haben den Aufwand für die DSGVO schlicht unterschätzt.



Erst ein Viertel hat die DSGVO vollständig umgesetzt, immerhin 40 Prozent sind mittendrin und 5 Prozent stehen noch ganz

am Anfang. Das sei übrigens weniger ein zeitliches Problem, so die Bitkom weiter: Tatsächlich hielten viele der 500 befragten Unternehmen die komplette Umsetzung schlicht für ein Ideal, das sie gar nicht erreichen könnten. Denn oft wird erst beim Prüfen und Anpassen der Prozesse deutlich, wie enorm der Nachholbedarf in Sachen Datenschutz tatsächlich ist.

So beklagen auch acht von zehn Unternehmen höhere Aufwände durch die DSGVO im laufenden Betrieb. Trotzdem mag niemand die deutlich verschärften Datenschutz-Anforderungen auf die leichte Schulter nehmen - dazu sind die angeordneten Bußgelder dann doch zu hoch.

Für Sie als kleine Checkliste – und für alle anderen als wirklich wichtige To-do-Liste – hier die relevantesten Fragen:

- ✓ Ist Ihre Datenschutzerklärung aktualisiert und konform?
- ✓ Wurden bestehende Verträge mit Kunden, Lieferanten etc. an das neue Datenschutzgesetz angepasst?

- ✓ Haben tatsächlich alle unterschrieben?
- ✓ Oder haben sie eventuell eigene Entwürfe dazu geschickt?
- ✓ Wer verwaltet diese Aufwände und kümmert sich generell um alles im Zusammenhang mit der EU-DSGVO?
- ✓ Wurde vielleicht ein Datenschutzbeauftragter eingestellt?
- ✓ Und führen alle betroffenen Stellen ein „Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten“?

Es hätte noch schlimmer kommen können

Die gute Nachricht: Wer es mit der DSGVO aufgenommen hat, sieht der nächsten Regelung, der ePrivacy-Verordnung, etwas gelassener entgegen. Und: Der befürchtete „Abmahn-Tsunami“ blieb bisher aus.

Auch die Gerichte scheinen abzuwarten: So fiel Mitte September am Landgericht Würzburg die erste deutsche gerichtliche Entscheidung über die wettbewerbsrechtliche Abmahnfähigkeit von DSGVO-Verstößen - leider ohne nennenswerten Beitrag zu mehr Rechtssicherheit. Trotzdem: Bleiben Sie dran! Denn an der DSGVO geht auch in Zukunft kein Weg vorbei.

>> Konzentrieren Sie Ihre DSGVO-Ressourcen vor allem auf das, was mit Außenwirkung einhergeht. Und: Werben Sie bei Mitarbeitern für Verständnis im Umgang mit der DSGVO - das macht Prozessoptimierungen auch für Sie erheblich leichter. <<

Dr. Michael Drees

Beauftragter für den Datenschutz für die Unternehmen der VRG-Gruppe

NOWIS Competence Center
IT-Sicherheit und Datenschutz

 Mehr zum Thema
Datenschutz hier:
www.nowis.de/dsgvo

* „Kaum Fortschritt bei der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung“, Bitkom Research, www.bitkom.de / 27.09.2018

Macht Digitalisierung eigentlich Spaß ...?

So schön können Meetings sein

Für unseren MICOS.kongress oder die Kundentage halten wir immer Ausschau nach etwas Besonderem. Denn wo lassen sich besser Ideen entwickeln, als in einem entspannten Ambiente? Das funktioniert sogar bei technischen Themen wie Digitalisierung und Software! Weil das Gespräch mit Ihnen wiederum uns hilft, unsere Lösungen für Sie weiterzuentwickeln, sind wir auch in Zukunft gern in Ihrer Nähe. Zum Beispiel auf der **ConSozial am 7./8. November in Nürnberg, Halle 4A, Stand 4A-116**. Falls Sie nicht vorbeischaun können: Viele Themen gibt es auch online als Webinar, und der nächste Kundentag kommt bestimmt. Wir freuen uns auf Sie!



Alle MICOS-Termine
auf einen Blick:
www.micos.de/events

In diesem Ambiente bestimmt!
Beim MICOS.kongress 2018 diskutierten
50 Leiter sozialer Unternehmen
über (ihre) Zukunft.

Hotel-Residence Klosterpforte
Harsewinkel-Marienfeld

Wir sind dann mal forsch! Weil es weiterbringt.

TARGIS, die Softwareentwicklung der VRG-Gruppe, schaut gern über den Tellerrand - zum Beispiel in Forschungsprojekten.

Die Glaswand in der Mitte der Büroetage ist voller Zettel und kryptischer Zeichen: Das Entwicklerteam rund um das neue Forschungsprojekt „STABIL“ trifft sich zum Brainstorming. „Selbstbestimmung und Teilhabe für Alle in Berufswahl und Berufsbildung“ lautet der etwas sperrige Projekttitel.

„Wir entwickeln in einem Konsortium ein digitales, interaktives Assistenzsystem, das Menschen mit geistiger Beein-

trächtigung hilft, über ihre beruflichen Interessen, Talente, Ausbildung oder Arbeitsplätze zu kommunizieren“, erläutert Projektleiter Dr. Torsten Ripke.

Neuestes Projekt: STABIL

Es ist nicht das erste wissenschaftliche Projekt, an dem sich TARGIS beteiligt: „DigiProb“ untersucht seit zwei Jahren den Einsatz digitaler Medien in der Meisterausbildung im Baugewerbe. Das im Frühjahr abgeschlossene „UCARE“ half anderen Softwareherstellern für die Pflegebranche, die richtigen Fragen zu stellen.

„Forschung gibt uns immer wieder die Chance, über das, was wir im Alltag entwickeln, hinauszudenken“ so Dr.

Ripke. Auch der Austausch mit anderen Projektpartnern bringt spannende Impulse. Ungewohnte Perspektiven kennenlernen, aktuelle Theorien in brauchbare Konzepte umsetzen und neue Technologien anwenden sind weitere positive Aspekte. Und natürlich der Ehrgeiz, für den Projektgeber - bei STABIL das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) - ein richtig gutes Ergebnis abzuliefern. Eine Motivation, die auch auf den „Entwickleralltag“ abfärbt - und so haben schließlich alle etwas davon.



VRG AKADEMIE GmbH

Schulungsleiter

An meiner Aufgabe gefällt mir ...

... dass ich etwas ganz Neues aufbauen und mitgestalten kann: Die VRG AKADEMIE wird nicht einfach nur das MICOS-Schulungszentrum ablösen, sondern auch andere Formate und zusätzliche Inhalte anbieten.

Das Team der VRG AKADEMIE ist ...

... bisher noch überschaubar! Denn mein Kollege Sebastian Otten und ich stehen ja erst ganz am Anfang. Dafür haben wir viel mit den Schwesterunternehmen zu tun - und das macht eine Menge Spaß.

VRG AKADEMIE – in drei Worten ...

Wissen. Kompetent. Vermitteln.



Was genau macht die VRG AKADEMIE eigentlich?

Kurz gesagt: Wir bündeln das gesamte Schulungs- und Weiterbildungsangebot in der VRG-Gruppe, also von MICOS, VRG HR, CURAMUS und NOWIS. Bisher gab es das MICOS-Schulungszentrum, VRG HR bot Seminare für einzelne Software-Module an, und es fanden Anwender-Workshops oder Inhouse-Schulungen statt. Hinzu kamen immer mehr Webinare, aber auch ganz neue Themen, die sich Kunden wünschen: Wie komme ich in die Cloud, zum Beispiel. All das werden wir zukünftig auf einer Plattform anbieten - und so für jeden Nutzer das gesamte Angebot transparenter und leichter erreichbar machen.

Wird es in Zukunft nur noch Webinare geben?

Nein, denn Software-Lösungen, gerade für bestimmte Branchen oder Anwendungen, sind einfach ein erklärungsbedürftiges Produkt. Manches lässt sich zwar relativ schnell in einem Webinar klären. Aber oft macht auch eine mehrtägige Schulung Sinn, vielleicht sogar direkt beim Kunden, weil man dort in der Soft-

ware-Umgebung der Anwender arbeitet und besser auf konkrete Fragen eingehen kann. Wir werden gemeinsam mit unseren Kunden schauen, für welche Themen sich welches Schulungs-Format am besten eignet. Und wenn bei bestimmten Detail-Fragen kurze Erklär-Videos sinnvoll sind, ist auch das eine Option.

Wo finde ich denn die Angebote? Und wie melde ich mich an?

Auf unserer Website www.vrg-akademie.de stellen wir nach und nach alle Angebote ein. Dort kann man sich dann ganz komfortabel online anmelden: Felder ausfüllen, losschicken, fertig! Also insgesamt weniger Papier - das ist auch besser für die Umwelt.

Kann ich auch einfach anrufen?

Aber natürlich! Sie erreichen das VRG AKADEMIE-Team unter Telefon **0441 3907 200**. Ganz gleich, ob Sie wissen möchten, welche Schulung für Sie die richtige ist oder sich einen Workshop in Ihrer Region wünschen - wir freuen uns immer über Ihr Feedback.





Warum Menschen zu helfen mit Software einfacher werden kann

Wenn es um Digitalisierung in der Sozialwirtschaft geht, müssen nicht gleich Pflegeroboter gemeint sein. Auch Software-Lösungen helfen Einrichtungen oder Werkstätten und schaffen mehr Freiraum.

BTHG, PSG II und immer wieder neue gesetzliche Änderungen: Als Einrichtungsleitung ist es nicht leicht, alle Aspekte und Zahlen im Blick zu behalten. Aktuellen Kennzahlen fällt deshalb eine Schlüsselrolle zu, um den optimalen Weg zwischen Wirtschaftlichkeit und Anspruch an Pflege und Betreuung zu gehen. Um so besser, wenn diese Zahlen auf einen Klick übersichtlich als sogenanntes „Dashboard“ bereitstehen. So lässt sich einfacher planen oder verlässlich und vorausschauend steuern bei Fragen wie ...

- ✓ Personalschlüssel und Belegung: Wie sieht meine Personalstatistik aus? Welcher Betreuten-Mix rechnet sich?
- ✓ Finanzkennzahlen: Was macht der Umsatzverlauf - sind Einnahmen und Ausgaben im Rahmen?

Ein Dashboard wird so zum verlässlichen Frühwarnsystem und hilft, Qualitätsrisiken rechtzeitig zu erkennen - damit Sie auch für weitere Gesetzesänderungen oder Ihren Jahresplan gut gewappnet sind.

www.micos.de/dashboard

Best of Blogs: Themen, die Sie weiterbringen!



E-Rechnung, Xrechnung, ZUGFeRD, Factor-X & Co.

Viele Formate und bei öffentlichen Auftraggebern sogar Pflicht: Wir haben den **Dschungel der elektronischen Rechnungsformate** für Sie durchforstet.



Verdienstnachweise effizient bereitstellen

Digital vs. Print mit klarem Sieger: **Digitale Gehaltsabrechnungen** bieten Mehrwert für Arbeitnehmer wie Arbeitgeber - und sparen auch noch Geld.



Die CLOUD: Was ist was? Private, Public & Hybrid

Alle reden von der „Cloud“. Und jeder meint zu wissen, was diese **„Datenwolken“** eigentlich sind. Aber wissen Sie es wirklich **ganz genau**?



Weiterlesen auf www.vrg-gruppe.de/magazin

Gut beraten reicht uns nicht: MICOS.fit macht Sie besser

Die Software läuft, die Prozesse sind bewährt - aber geht das nicht (noch) besser? Viele Kunden aus der Sozialwirtschaft wünschten sich zwar keine Unternehmensberatung, doch mehr als ein Software-Training. So entstand MICOS.fit: Ein **Software-Coaching** mit solider Analyse, gezielter Prozessoptimierung, Anpassung der Software mit Optimierung der Datenbasis und vor allem viel Spielraum für die Zukunft. Sie sehen: Auch Software braucht manchmal nur „Training“, um einfach noch ein bisschen effizienter und erfolgreicher zu werden! www.micos.de/micos-fit



„MEINE IT ist sicher!“ ... wirklich? Check machen - sicher sein

„Neuer Trojaner bedroht Rechner weltweit!“, „Schäden durch Cyberattacken steigen dramatisch an“ - Meldungen wie diese bringen auch Digitalisierungs-Fans ins Grübeln. Wie sicher Ihre Unternehmens-IT ist, erfahren Sie schnell mit unserem kostenlosen **IT-Security Self-Check**. Entwickelt von namhaften Experten mit Unterstützung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zeigt das Benchmark-Tool Ihnen Sicherheitslücken und Gefährdungspotenziale auf - und Sie können handeln, bevor etwas passiert. www.nowis.de/self-check



Wo bitte kann ich denn heute noch wirklich sparen?



>> Das digitale Archiv kann bis zu 70% Kosten und 40 % Aufwand sparen! <<



Thomas Triebisch
Vertrieb VRG-Gruppe

Sie haben Ihre Prozesse optimiert, glückliche Kunden und doch bleibt die Frage: Wo lassen sich Kosten sparen, die nicht zulasten von Qualität oder Service gehen? Wir hätten da ein paar effiziente Ideen!

Tipp 1: Digitale Aktenlösungen

Ja, die Idee ist nicht neu - aber ist Sie bei Ihnen schon überall dort umgesetzt, wo es sich wirklich lohnt? Ob digitale **Personalakten**, **Vertragsakten** oder **Betriebsmittelakten**: Alle Dokumente sind endlich jederzeit

verfügbar, lästiges Suchen und Recherche entfallen. Das freut nicht nur die Kollegen in den Abteilungen, mit denen Sie zusammenarbeiten, sondern lässt Ihnen auch wieder mehr Zeit für wichtigere Aufgaben als Abheften!
www.vrg-curamus.de/ecm

Tipp 2: Managed Services

Managed Services sind das **Rund-um-Sorglos-Paket für Ihre IT** - und für Sie! Beratung, Beschaffung, Installation & Migration, Managed Monitoring oder Betreuung & Wartung: Sie suchen aus, was Sie brauchen, sind immer auf dem neuesten Stand und auf der sicheren Seite noch dazu. Optimale Kosten-Nutzen-Rechnung, transparente Strukturen, klar definierte

Service Levels und jede Menge Flexibilität - da ist auch Ihr neuer Standort ruckzuck mit in der Cloud.

www.nowis.de/managed-it-services

Tipp 3: IT-Quick-Checks

Schnell testen, was besser laufen könnte - welche IT kann da schon widerstehen?

- ✓ **IT-Self-Check**
Wie sicher ist Ihre IT wirklich?
Handeln Sie, bevor etwas passiert!
www.nowis.de/self-check
- ✓ **Quick-Check „Ready for Cloud“**
Besser in die Daten-Wolken - für Skeptiker sogar mit „Probefahrt“
www.nowis.de/cloud-check



Das sollten Sie nicht verpassen!
Entdecken Sie mehr Ideen, die Sie weiterbringen:
www.vrg-gruppe.de/magazin

Hier sehen Sie,
wie Ihr Kollege
gerade online seinen
Urlaubsantrag stellt

... und Ihr Chef
ihn leider nicht
genehmigt ...

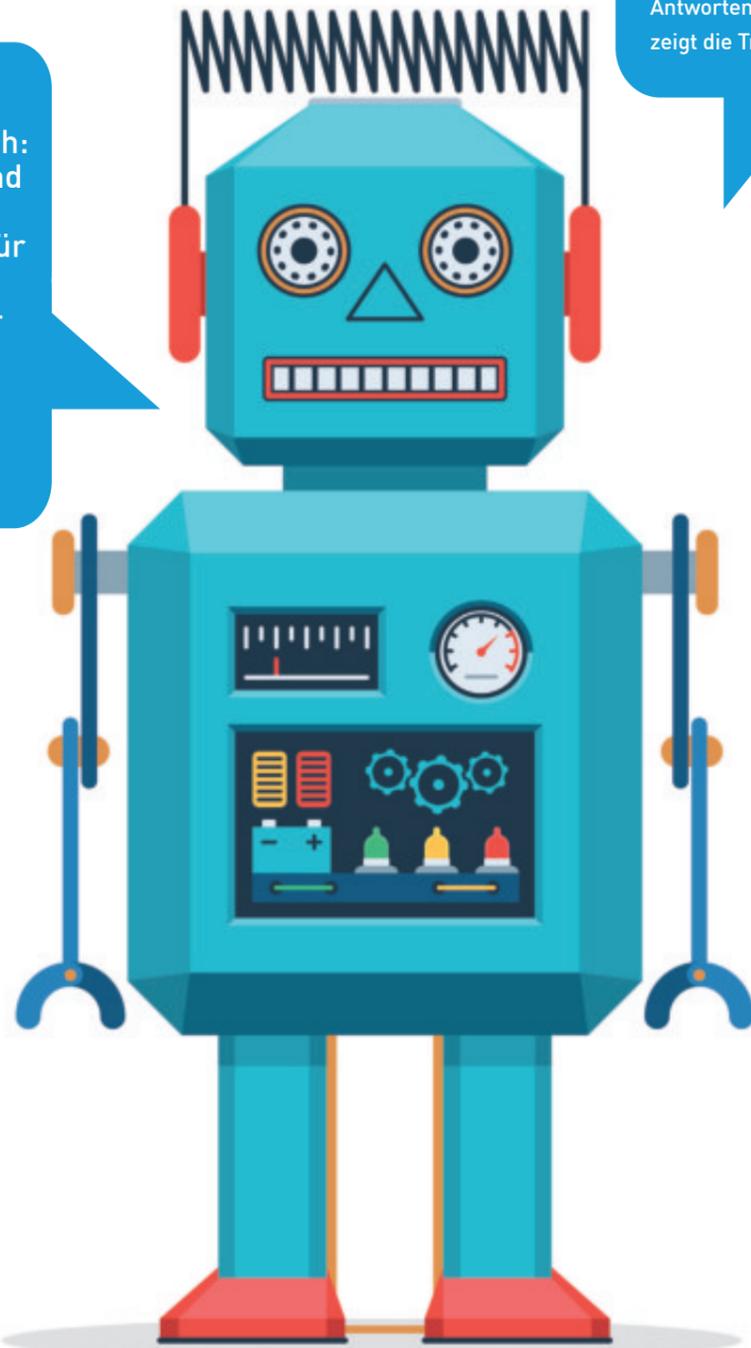
Es könnte so schön sein: Mit Employee oder Manager Self Services, kurz einem ESS/MSS-Portal, stellen Sie Ihren Urlaubsantrag ganz komfortabel online und setzen mit einem Klick gleich den Freigabe-Prozess in Gang. Oder Sie werfen mobil schnell noch einen Blick auf den letzten Gehaltsnachweis und wissen, ob der Bonus auch für die verlängerte Urlaubsw-
che reicht. Nur auf die Entscheidung Ihres Vorgesetzten, darauf haben wir leider keinen Einfluss ...

 Lohnzettel war gestern!
MyServicePortal entdecken:
www.vrg-hr.de/msp

Bei diesen Themen sollten Sie nicht abschalten

>> Digitalisierung bedeutet damit auch: Es müssen neue und andere Lösungen gefunden werden für alle Probleme, die vorige Gesellschaften bereits gelöst haben. <<

Zukunftsinstitut | Studie: Digitale Erleuchtung | Christian Schuldt



Das hält der Mittelstand von Cloud-Lösungen

Welche Themen der Digitalisierung spielen in der mittelständischen IT tatsächlich eine Rolle? Antworten von über 100 Unternehmen zeigt die Trendstudie von NOWIS.

EINSATZ VON CLOUD SERVICES

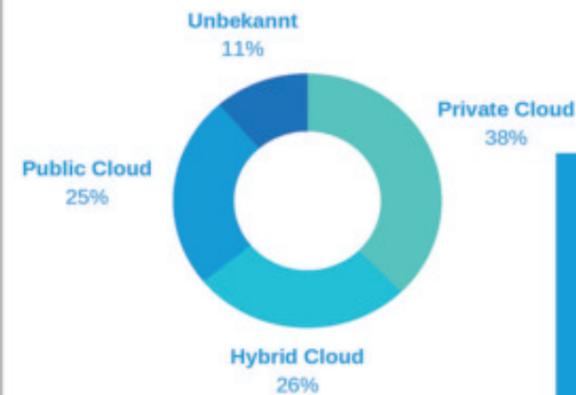
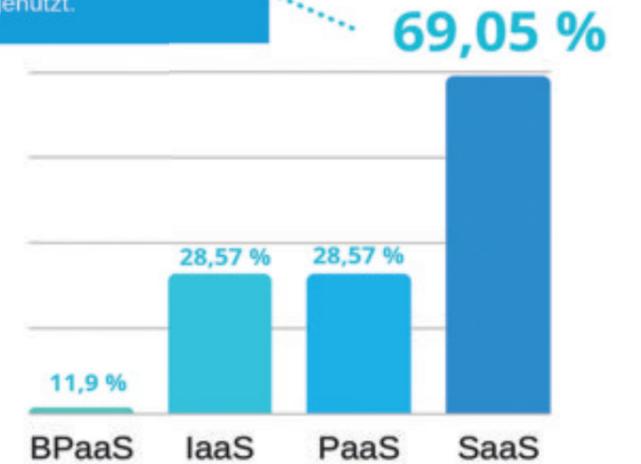
Einsatz von Cloud Services

Knapp über 60% der Unternehmen geben an, nicht mit Cloud Services im Unternehmen zu arbeiten.



Art von Cloud Services

Bei den befragten Unternehmen, die bereits Cloudlösungen im Einsatz haben, wird von mehr als zwei Dritteln Software aus der Cloud (SaaS) bezogen. Der gesamte Bezug eines Geschäftsprozesses als Cloud Service (BPaaS) wird nur von knapp 12% genutzt.



Cloud Form

Es gibt unterschiedliche Formen, Cloudlösungen zu nutzen. Bei der Private Cloud handelt es sich um eine unternehmensinterne Cloudlösung. Bei einer Public Cloud werden im Gegensatz dazu die Leistungen eines öffentlich zugänglichen Anbieters jedem Interessenten angeboten. Der Mischansatz zwischen den beiden Formen wird als Hybrid Cloud bezeichnet. Die Ergebnisse zeigen, dass die Private Cloud für die befragten Mittelständler die größte Rolle spielt.



Sie möchten mehr Ergebnisse sehen?
www.nowis.de/infografik-cloud

Eine starke Gruppe für SIE!



VRG-GRUPPE



Prozessoptimierung



Personalwirtschaft



Sozialwirtschaft



Softwareentwicklung



IT-Systemhaus



Schulungszentrum



- ✓ Software & Services
- ✓ Mehr als 400 Mitarbeiter
- ✓ Über 50 Jahre Erfahrung
- ✓ Für Sie vor Ort an 10 Standorten
- ✓ Rund 3.600 Kunden
- ✓ Ihr Partner für tägliches IT-Business

